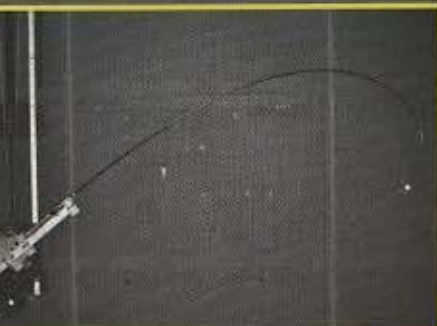
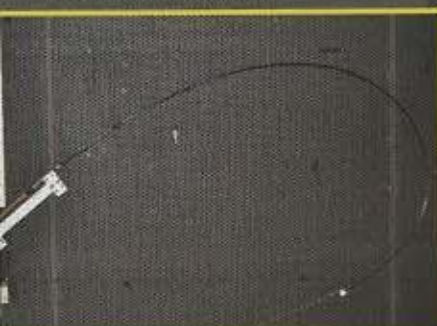




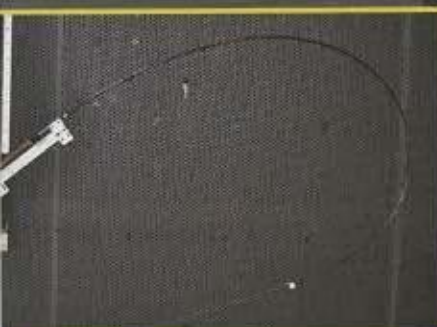
Die Rute ist im Test-Rig eingespannt



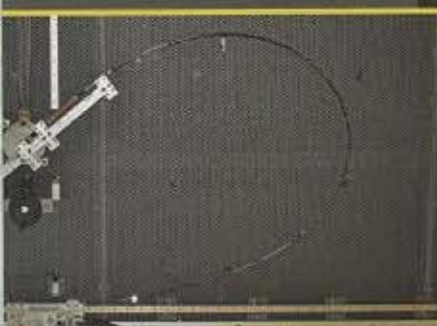
Der Bruchtest beginnt



Hier bangt jeder schon um seine Rute



12 Newton Zug, jetzt kracht es meistens



25 Newton – immer noch kein Bruch!

SINTRIX-



HARDY

ALNWICK | ENGLAND

DIE REVOLUTION DER KOHLEFASER?

Ist die Entwicklung von Fliegenruten auf Kohlefaser-Basis an ihre Grenzen gestoßen?

Während viele Hersteller nach neuen Wegen im Rutenbau suchen, hat der englische Hersteller Hardy ihn gefunden – SINTRIX.

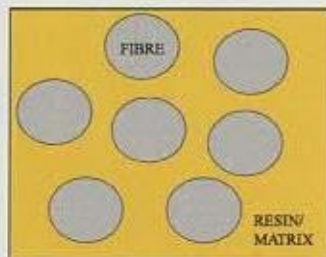
Siegi Stümke hat das revolutionäre Material vor Ort getestet

Es war eine Revolution – die Einführung von Kohlefaser im Rutenbau. Seitdem haben die Hersteller laufend versucht, die Verfahren zu optimieren, die Blanks leichter und schneller zu machen. Verbesserte Harze sowie Verbindungen mit Glas- und Boronfasern führten zu Ruten, die kaum noch zu toppen sind. Kaum – deshalb führen viele Hersteller die Forschung im Rutenbau weiter. Über eines sind sich die Firmen einig: Die Kohlefaser lässt sich zurzeit nicht mehr verbessern. Wohl aber die Harze, die als Klebstoff zwischen den einzelnen Kohlefaserlagen dienen. Jetzt kommt die so genannte Nano-Technologie ins Spiel. Nano-Partikel sind extrem kleine Teilchen, deren Größe in Nanometern gemessen wird. Ein Nanometer entspricht einer Größe von einem Milliardstel Meter! Würde man diese Partikel auf die Handfläche legen, würden sie einfach hindurchfallen! Wissenschaftler und Ingenieure experimentieren schon seit vielen Jahren mit Nano-Teilchen, zum Beispiel zur Oberflächenversiegelung, da Schmutz auf den winzigen Nano-Partikeln nicht anhaften kann. So kommen Nano-Tubes unter anderem bei Lacken zum Einsatz, hauptsächlich zum Lackieren von Fahrzeugen. Auch zur Verbesserung von Klebstoffen eignen sich Nano-Partikel vorzüglich. Nach vielen Jahren der Forschung ist es nun auch gelungen, Harze zum Verbinden von Kohlefasermaterialien mit Nano-Partikeln zu versehen. Bei der Verwendung von länglichen Nano-Tubes kam es in der Vergangenheit häufig zu Verklumpungen der Tubes. Dieses Problem haben die Wissenschaftler mit Hilfe von nahezu runden Nano-Partikeln gelöst. Diese Partikel verleihen dem Harz deutlich mehr Festigkeit und Steifheit. Herausgekommen ist ein Kohlefaser-Verbundstoff namens SINTRIX, der hauptsächlich in der Raumfahrt Verwendung findet. Hardy ist es jedoch gelungen, dieses revolutionäre Material exklusiv für den Rutenbau zu beziehen.

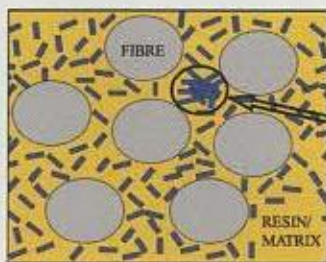
Fotos: Hardy & Greys GmbH, Siegi Stümke



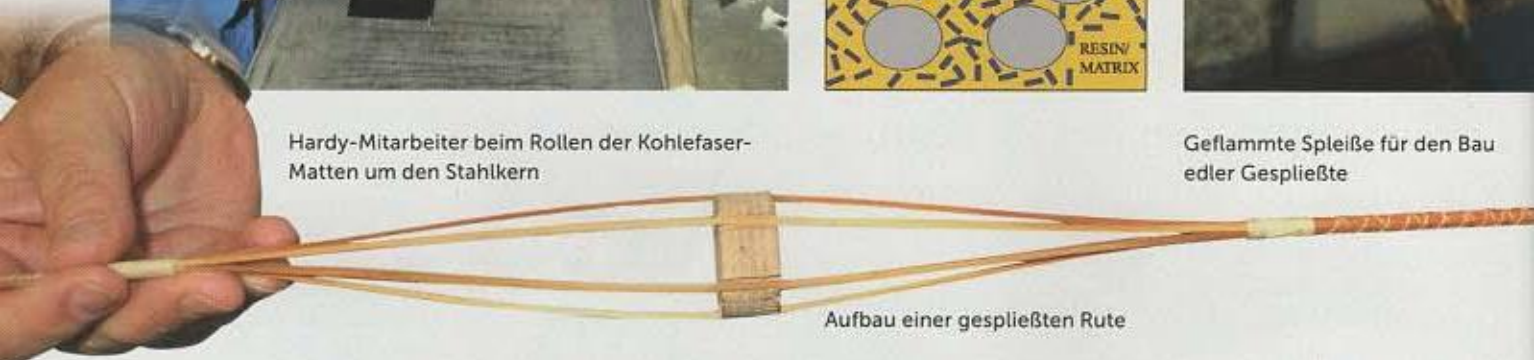
Hardy-Mitarbeiter beim Rollen der Kohlefaser-Matten um den Stahlkern



Harz (in gelb) ohne Nano-Partikel (oben), Harz mit verklumpten Nano-Tubes (unten)



Geflammte Spleiße für den Bau edler Gespöfste



Aufbau einer gespleißten Rute

NEUE RUTEN-GENERATION

Vom 5. bis 7. Juli waren mehrere Vertreter der deutschen Fachpresse eingeladen, sich vor Ort ein Bild von den neuen Hardy SINTRIX-Ruten zu machen. Zugegeben, es war nicht immer ganz einfach, den Ausführungen des Chef-Ingenieurs Chris Bond zu folgen. Stellen Sie sich vor, dass das Größenverhältnis eines Nano-Partikels zu einem Fußball in etwa dem Verhältnis eines Fußballs zur Erde entspricht. Zwischen Theorie und Praxis liegen aber bekanntlich immer noch Welten, deshalb waren wir alle gespannt auf den praktischen Teil der Präsentation. Und der begann beim Bruchtest. In einer speziellen Vorrichtung, hoch technisch und computergesteuert und -kontrolliert, wurde eine herkömmliche, aber hochpreisige Fliegenrute, 9,6 Fuß der Klasse 7 einer enormen Belastungsprobe unterzogen. Unter stetigem Zug (die Zugkraft wurde in New-

ton gemessen) vollführte die Rute eine beängstigende Kurve. Bei einer Zugkraft von 12 Newton gab es den großen Knall – Bruch! Danach sollte die SINTRIX-Rute das

gleiche Schicksal ereilen. Ein wirklich schwieriges Unterfangen. Bei 12 Newton ging ich schon etwas in Deckung. Unnötig. Als sich die Rutenspitze bei 20 Newton lang-

sam dem Handteil näherte, war für mich klar: jetzt knallt's. Irrtum. Bei 25 Newton war dann Schluss. Nein, nein, kein Bruch, das Zugseil war am Ende – und die Spitze nah



Hunderte von Stahlkernen zeugen von der Produktvielfalt bei Hardy

am Griff. Unglaublich, was sich da vor unseren Augen abspielte. Unkaputtbare Ruten, und das bei geringerem Gewicht und höherer Festigkeit. Nach dieser beeindruckenden Vorführung ging es nach draußen an den Casting Pool. Um es vorweg zu nehmen: Die 9,6 Fuß lange 7er habe ich sofort bestellt! Mit dieser fantastischen Küstenrute war es absolut kein Problem, mit zwei, drei Leerwürfen die überlange Schnur (33,5 Meter) vollständig rauszupfeffern! Einziger Wermutstropfen: Die SINTRIX-Ruten sind erst ab Ende des Jahres über die Hardy Greys GmbH erhältlich. Na, dann haben die Meerforellen noch etwas Zeit, sich auf die neuen Verhältnisse einzustellen!

Ich bin immer etwas skeptisch, wenn von neuen, sensationellen oder gar revolutionären Materialien die Rede ist. Aber ganz objektiv kann ich behaupten: Mit den SINTRIX-Ruten ist es Hardy tatsächlich gelungen, in neue Dimensionen des Rutenbaus vorzustoßen. Ruten, die bis zu 30 Prozent weniger Gewicht aufweisen oder bei gleichem Gewicht mindestens eine Schnurklasse höher ausfallen – das ist ohne Zweifel ein gewaltiger Schritt nach vorne. Leider konnte der Hersteller noch keine genauen Preisangaben machen, die Ruten sollen sich jedoch im Bereich vergleichbarer höher preisiger Produkte bewegen.



Auch hier herrscht Handarbeit vor – das Wickeln der Ringe

TRADITION UND MODERNE

Wissen Sie, wann ich es mal wieder bereut habe, kein Schönheits-Chirurg geworden zu sein? Als ich

eine fabrikneue ZANE Ti-Rolle in den Händen hielt! Schlappe 7.500 Euro, das liegt außerhalb meiner finanziellen Reichweite. Aber nicht

nur dieses technische Meisterwerk zeigt, dass Hardy einen großen Sprung gemacht hat. Schnelle, leistungsstarke Ruten wie Angel oder Swift sind den neuen, schnellen Wurfstilen angepasst worden und haben sich Marktanteile zurückerobert. Der Gang durch die heiligen Produktionshallen war auch ein Gang durch die Geschichte. Alte Maschinen, an denen schon



Jede Menge Blanks fertig für die Weiterverarbeitung



Um diese Stahkerne werden die Kohlefaser-Matten gewickelt

Rohstoff für Gespließte -
Tonkin-Rohre



Die SINTRIX-Rute 9,6 Fuß Klasse 7 schickt die Schnur auf eine lange Reise



vor hundert Jahren legendäre Rollen wie die Perfect gedreht wurden oder Ruten gerollt, von denen ich schon als Student geträumt habe, die Reparatur-Abteilung, in der alte Marquis-Rollen und Sovereign-Ruten auf eine Verjüngungs-Kur warteten – die lange Tradition umhüllte einen auf fast jedem Meter. Diese Eindrücke fanden beim Gang durch das Hardy-Museum einen krönenden Abschluss. Hardy hat Fliegenfischergeschichte geschrieben, und wird es weiterhin – dafür stehen schon die SINTRIX-Ruten!



Siegi Stümke lauscht dem Klang einer Zane Ti-Rolle (rechts)